

Von Henrik Lange ist bereits folgender Titel erschienen:  
Filmklassiker für Eilige.  
und am Ende kriegen Sie sich doch.  
Knaur Taschenbuch 2011

über den Autor:

Henrik Lange wurde 1972 in Göteborg geboren. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht und unzählige Kinder- und Sachbücher illustriert. Das Zeichnen brachte er sich selbst bei.

Henrik Lange

und am Ende  
sind sie alle tot

weltliteratur  
für Eilige

Aus dem Englischen  
von Marko Jacob

DROEMER\*

Dieses Buch erschien 2007 unter dem Titel »80 romaner för dig som har bråtom« in Schweden sowie 2008 unter dem Titel »90 classic books for people in a hurry« in Grossbritannien, beide Ausgaben bei NICOTEXT.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.draemer.de](http://www.draemer.de)



Vollständige Taschenbuchausgabe Oktober 2016

Draemer Taschenbuch

© 2008 by NICOTEXT

NICOTEXT part of Cladd media Ltd.

© 2009 der deutschsprachigen Ausgabe bei

Knauer Taschenbuch

Ein Imprint der Verlagsgruppe

Draemer Knauer GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise –  
nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.

Covergestaltung: ZERO Werbeagentur, München

Coverabbildung: Henrik Lange

Satz: Adobe InDesign im Verlag

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-426-30130-2

2 4 5 3 1

# Inhalt

(Zum Ankreuzen: Bücher, die ich schon gelesen habe)

- Romeo und Julia (William Shakespeare). . . . . 8
- Im westen nichts Neues (Erich Maria Remarque). . . . . 10
- Fahrenheit 451 (Ray Bradbury) . . . . . 12
- Faktotum (Charles Bukowski) . . . . . 14
- American Psycho (Breat Easton Ellis). . . . . 16
- Der Tod in Venedig (Thomas Mann) . . . . . 18
- Rambo (David Morrell). . . . . 20
- Auf der Suche nach Indien (E.M. Forster) . . . . . 22
- Der Strand (Alex Garland). . . . . 24
- Schwarzes Wasser (Joyce Carol oates) . . . . . 26
- Schöne neue welt (Aldous Huxley) . . . . . 28
- Ayla und der Clan des Bären (Jean M. Auel) . . . . . 30
- Stadt aus Glas (Paul Auster) . . . . . 32
- Tod eines Handlungsreisenden (Arthur Miller) . . . . . 34
- Dracula (Bram Stoker). . . . . 36
- Das Goldene Notizbuch (Doris Lessing) . . . . . 38
- Der grosse Gatsby (F. Scott Fitzgerald) . . . . . 40
- Gullivers Reisen (Jonathan Swift) . . . . . 42
- Per Anhalter durch die Galaxis (Douglas Adams) . . . . . 44
- Hundert Jahre Einsamkeit (Gabriel García Márquez) . . . . . 46
- Ich bin Legende (Richard Matheson) . . . . . 48
- Auf der Suche nach der verlorenen zeit  
(Marcel Proust) . . . . . 50
- Ein Krokodil für Mma Ramontse (Alexander  
McCall Smith). . . . . 52
- Das Parfum - Die Geschichte eines Mörders  
(Patrick Süskind). . . . . 54
- Friedhof der Kuscheltiere (Stephen King) . . . . . 56
- Die Klavierspielerin (Elfriede Jelinek) . . . . . 58
- Der Schatten des Windes (Carlos Ruiz Zafón) . . . . . 60

<input type="checkbox"/>	Der Fremde (Albert Camus) . . . . .	62
<input type="checkbox"/>	Der Spion, der aus der Kälte kam (John le Carré). . . . .	64
<input type="checkbox"/>	Die Dornenvögel (Colleen McCullough). . . . .	66
<input type="checkbox"/>	Die drei Musketiere (Alexandre Dumas) . . . . .	68
<input type="checkbox"/>	Wer die Nachtigall stört (Harper Lee). . . . .	70
<input type="checkbox"/>	Onkel Toms Hütte (Harriet Beecher Stowe). . . . .	72
<input type="checkbox"/>	Der Da Vinci Code (Dan Brown) . . . . .	74
<input type="checkbox"/>	Der Herr der Ringe (J.R.R. Tolkien) . . . . .	76
<input type="checkbox"/>	Herz der Finsternis (Joseph Conrad) . . . . .	78
<input type="checkbox"/>	Der alte Mann und das Meer (Ernest Hemingway). . . . .	80
<input type="checkbox"/>	Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia (C.S. Lewis). . . . .	82
<input type="checkbox"/>	Herr der Fliegen (William Golding). . . . .	84
<input type="checkbox"/>	Der Krieg der Welten (H.G. Wells) . . . . .	86
<input type="checkbox"/>	1984 (George Orwell) . . . . .	88
<input type="checkbox"/>	Moby Dick (Herman Melville) . . . . .	90
<input type="checkbox"/>	Der Prozess (Franz Kafka). . . . .	92
<input type="checkbox"/>	Die Bibel. . . . .	94
<input type="checkbox"/>	Schuld und Sühne (Fjodor Dostojewski). . . . .	96
<input type="checkbox"/>	Der sinnreiche Junker Don Quixote von der Mancha (Miguel de Cervantes) . . . . .	98
<input type="checkbox"/>	20.000 Meilen unter dem Meer (Jules Verne) . . . . .	100
<input type="checkbox"/>	Die Schatzinsel (Robert Louis Stevenson). . . . .	102
<input type="checkbox"/>	Das Bildnis des Dorian Gray (Oscar Wilde) . . . . .	104
<input type="checkbox"/>	Die Abenteuer des Tom Sawyer (Mark Twain). . . . .	106
<input type="checkbox"/>	Der Name der Rose (Umberto Eco) . . . . .	108
<input type="checkbox"/>	Lolita (Nadimir Nabokov). . . . .	110
<input type="checkbox"/>	Catch-22 (Joseph Heller) . . . . .	112
<input type="checkbox"/>	Odyssee (Homer). . . . .	114
<input type="checkbox"/>	Der Ruf der Wildnis (Jack London) . . . . .	116
<input type="checkbox"/>	Fräulein Smillas Gespür für Schnee (Peter Høeg). . . . .	118
<input type="checkbox"/>	Unten am Fluss (Richard Adams) . . . . .	120
<input type="checkbox"/>	Schiffbruch mit Tiger (Yann Martel). . . . .	122

<input type="checkbox"/>	Naked Lunch (William S. Burroughs)	124
<input type="checkbox"/>	Alice im Wunderland (Lewis Carroll)	126
<input type="checkbox"/>	Der Ekel (Jean-Paul Sartre)	128
<input type="checkbox"/>	Fettklösschen (Guy de Maupassant)	130
<input type="checkbox"/>	und dann gabs keines mehr (Agatha Christie)	132
<input type="checkbox"/>	Clockwork orange (Anthony Burgess)	134
<input type="checkbox"/>	Der Glöckner von Notre-Dame (Victor Hugo)	136
<input type="checkbox"/>	Drei Mann in einem Boot (Jerome K. Jerome)	138
<input type="checkbox"/>	Von Mäusen und Menschen (John Steinbeck)	140
<input type="checkbox"/>	unterwegs (Jack Kerouac)	142
<input type="checkbox"/>	Der Meister und Margarita (Michail Bulgakov)	144
<input type="checkbox"/>	Der Fänger im Roggen (J.D. Salinger)	146
<input type="checkbox"/>	Ulysses (James Joyce)	148
<input type="checkbox"/>	Das verräterische Herz (Edgar Allan Poe)	150
<input type="checkbox"/>	Das Boot (Lothar-Günther Buchheim)	152
<input type="checkbox"/>	Watchmen (Alan Moore)	154
<input type="checkbox"/>	Einer flog über das Kuckucksnest (Ken Kesey)	156
<input type="checkbox"/>	Thérèse Raquin (Émile Zola)	158
<input type="checkbox"/>	unser Mann in Havanna (Graham Greene)	160
<input type="checkbox"/>	Charlie und die Schokoladentfabrik (Roald Dahl)	162
<input type="checkbox"/>	Frankenstein (Mary Shelley)	164
<input type="checkbox"/>	Robinson Crusoe (Daniel Defoe)	166
<input type="checkbox"/>	Der Hund von Baskerville (Arthur Conan Doyle)	168
<input type="checkbox"/>	Steppenwolf (Hermann Hesse)	170
<input type="checkbox"/>	Stolz und Vorurteil (Jane Austen)	172
<input type="checkbox"/>	Die Nackten und die Toten (Norman Mailer)	174
<input type="checkbox"/>	2001: Odyssee im Weltraum (Arthur C. Clarke)	176
<input type="checkbox"/>	Oliver Twist (Charles Dickens)	178
<input type="checkbox"/>	Hunger (Knut Hamsun)	180
<input type="checkbox"/>	Der Alchimist (Paulo Coelho)	182
<input type="checkbox"/>	Ignaz und die Verschwörung der Idioten (John Kennedy Toole)	184
<input type="checkbox"/>	Der grosse Schlaf (Raymond Chandler)	186

Romeo und Julia, 1597  
William Shakespeare, 1564-1616

---

8

# Romeo und Julia



Die Liebe von Romeo und Julia steht unter keinem guten Stern – ihre Familien sind sich spinnefeind. Trotzdem schmachtet Romeo hingebungsvoll unter Julias Balkon.



Dann wird es kompliziert. Romeo tötet Julias Cousin und wird verbannt. und Julia täuscht ihren eigenen Tod vor.



Es funktioniert! Romeo fällt darauf herein und bringt sich aus Kummer selbst um. Julia erwacht, sieht ihn da liegen und ersticht sich mit seinem Dolch. Beide tot.



wirklich ein Stück voller Missverständnisse.



Im Westen nichts Neues, 1929  
Erich Maria Remarque, 1898-1970

---

10

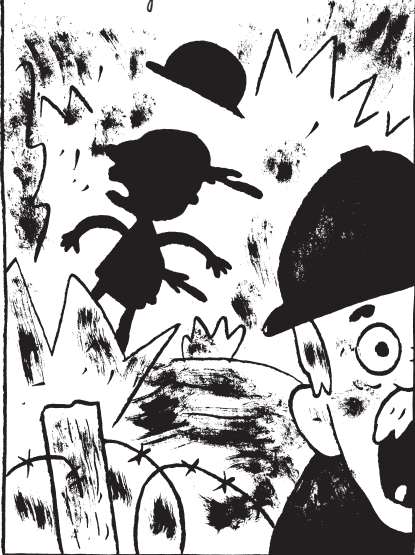
Im  
Westen  
nichts  
Neues



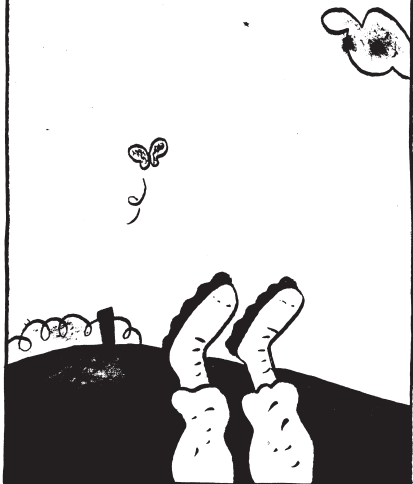
Paul zieht begeistert direkt von der Schulbank in den Ersten Weltkrieg, wetten, dass er das noch erleben wird?



Und dann: überall verletzte, Tote, Blut - aber was erwartest du? Es ist Krieg.



An einem ruhigen Tag, kurz vor Kriegsende, erwischt es Paul, während er eine Blume pflücken will. Die Ironie daran ist nicht zu übersehen, oder?



Fahrenheit 451, 1953

Ray Bradbury, 1920-

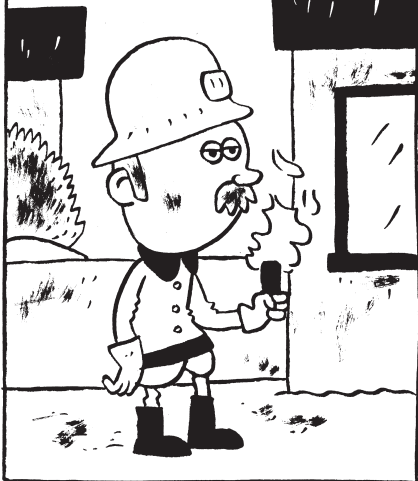
---

12

# Fahrenheit 451



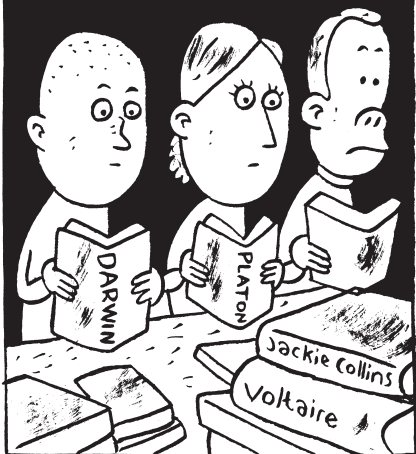
In naher Zukunft: Feuerwehrmänner löschen nicht mehr das Feuer, sondern müssen es selbst legen, wann immer sie Bücher entdecken.  
Verrückte Welt.



Dummerweise interessiert sich einer von ihnen, Guy Montag, mehr fürs Lesen als fürs Anzünden. Um sein Geheimnis zu wahren, wird er zum Kollegenmörder – und läuft davon.



In den Wäldern vor der Stadt findet er eine Gruppe, die Bücher auswendig lernt, um sie vor dem Vergessen zu bewahren. Nach einem Krieg (schon wieder) zeigt sich: Leser leben länger.



Faktotum, 1975

Charles Bukowski, 1920-1994

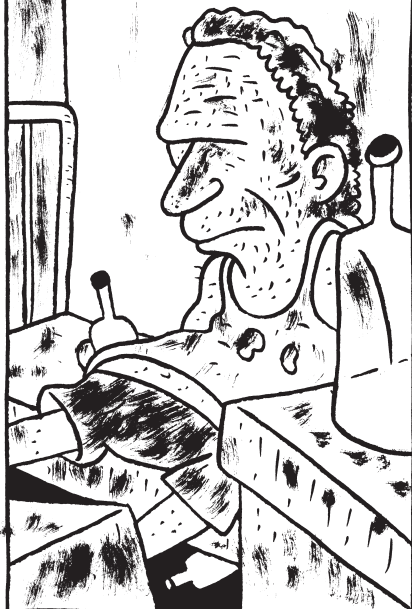
---

14

# Faktotum



Henry »Hank« Chinaski trinkt.



und schläft mit Huren.



und trinkt  
noch mehr.

Der  
Bukowski-  
way-of-Life  
eben.

American Psycho, 1991  
Breat Easton Ellis, 1964-

---

16

# American Psycho



Patrick Bateman ist ein echter  
Wall-Street-Idiot. Bei ihm geht es  
nur um Geld, ihn selbst, Visiten-  
karten, ihn selbst, Geschäfts-  
kontakte, ihn selbst ...



Ach ja, ausserdem bringt Patrick  
reihenweise Leute um.  
Netter Kerl.



Irgendwann weiss man nicht mehr,  
ob er wirklich getötet oder nur  
fantasiert hat.



Aber egal: Mit Sicherheit ist er  
immer noch ein Wall-Street-Idiot.



Der Tod in Venedig, 1912  
Thomas Mann, 1875-1955

---

18

# Der Tod in Venedig



Gustav von Aschenbach fühlt sich müde und leer; nicht die besten Umstände für einen Autor. Er beschliesst, nach Venedig zu reisen. Vielleicht hilft's ja.



In Venedig streift er einsam umher, grübelt zu viel und verliebt sich schliesslich in einen polnischen Jungen.



Dann stirbt er, in Venedig (treffender Titel!), und für einen Autor in der Schaffenskrise hätte es auch schlimmer kommen können.

